

bringen, so daß man das Gerüst nicht nur in Treppenform, sondern auch in jede gewünschte Neigung der einzelnen Bretter bringen kann, wie solche für Schaufenster, Aufbauten im Innern des Ladens etc. zumeist Verwendung finden. Diese Beweglichkeit kann noch weiter gesteigert werden, so daß die knapp und glatt aneinander passenden einzelnen Bretter eine einzige Fläche bilden, wagerecht als Tisch zu brauchen, senkrecht oder in beliebiger Schrägstellung zum Ausstellen von Bildern, Prachtwerken und andern Werken großen Formats.

Die große Leichtigkeit der Bewegung tut der Festigkeit keinen Eintrag. Zweckmäßig ist insbesondere der feste Halt, den ungebundene Bücher durch volle rückseitige Auflagerung finden, angenehm ist die Möglichkeit, ein etwa aus dem Schaufenster begehrt Buch von rückwärts ohne Störung des Aufbaus sicher herauszunehmen.

Das ganze Gerüst steht auf Rollen und kann daher samt dem Aufbau leicht von seinem Platz verschoben werden. Es macht einen soliden, eleganten Eindruck. Die Preise, die je nach Größe; Mechanik und Ausstattung (Politur) verschieden sind, bewegen sich nach dem uns vorliegenden Prospekt zwischen 23 und 34 *M.* Sie erscheinen uns gegenüber den vielen Vorzügen als recht bescheiden.

*** Wissenschaftliche Kongresse.** — Die diesjährige Tagung der Deutschen Pathologischen Gesellschaft wird vom 23. bis 25. April 1908 in Kiel stattfinden.

Der 25. Kongreß für innere Medizin tagt vom 6. bis 9. April 1908 in Wien (Universitätsgebäude). Anmeldungen an Herrn Professor Dr. Schlesinger, Wien I, Ebdorfer Straße 10.

Der 3. internationale Kongreß für Philosophie wird in den Tagen vom 31. August bis 5. September 1908 in Heidelberg zusammentreten. Generalsekretär ist Herr Dr. Elsenhans, Heidelberg, Plöck 79.

Einführung eines biblischen Lesebuchs in Sachsen.

Das Königlich Sächsische Kultusministerium hat im Einvernehmen mit dem Landeskonfistorium beschlossen, die versuchsweise Einführung eines biblischen Lesebuchs an Stelle der ganzen Bibel unter Beibehaltung des vollständigen Neuen Testaments mit den Psalmen in den für die vier letzten Schuljahre bestimmten Klassen der evangelischen Volksschulen des Landes zu genehmigen. Zu diesem Zweck werden die Bezirksschulinspektoren ermächtigt, die Einführung des biblischen Lesebuchs von Voeller und Strack, Ausgabe für Sachsen, in denjenigen Schulgemeinden, deren Schulvorstände es beantragen, bis auf weiteres zu gestatten.

(Leipziger Tageblatt.)

• Phylogenetisches Museum in Jena. — Das Ernst Haedel-Museum in Jena ist jetzt unter Dach und im Rohbau fertig, und man gedenkt, bereits im kommenden Wintersemester einen Teil der Sammlungen dort aufstellen zu können. Der von dem Regierungsbaumeister Dittmar geschaffene Bau stellt sich als ein in einfachen Formen gehaltener, würdiger Monumentalbau dar von 34 Meter Länge, 16 Meter Breite und 25 Meter Höhe. Das Museum gehört der Universität und führt offiziell den Namen „Phylogenetisches“ d. h. stammesgeschichtliches Museum. Weit entfernt davon, etwa ein Naturalienkabinett nach altem Muster sein zu wollen, stellt es die Erfüllung einer interessanten Aufgabe der modernen Naturwissenschaft dar, die Dokumente der stammesgeschichtlichen Entwicklung in der Natur, also die Unterlagen der hierher gehörigen biologischen Lehren von Darwin und Lamarck und der ganzen neueren Deszendenz- und Selektionstheorie für Anhänger und Gegner übersichtlich zusammenzustellen zur leichten Nachprüfung und Orientierung. So sagt Haedel selbst in einem Aufsatz im „Kosmos“ über den Hauptzweck des Museums: „Der Hauptzweck unsres phyletischen Museums soll bleiben, durch tiefere Einblicke in die Entwicklungsgeschichte die Erkenntnis der bedeutungsvollen Wahrheiten zu fördern, die durch das vergleichende und genetische Naturstudium gewonnen werden.“ Aber auch die intime Schönheit der Natur, die Kunstformen der kleinsten Lebewesen u. dergl. soll hier zur Schau gestellt werden. Alles, was auf die Stammesverwandtschaften der Tiergattungen Bezug hat, soll in Präparaten und andern Anschauungsmitteln systematisch zur Darstellung gelangen, auf die Tatsachen der

Mimikry, auf rudimentäre Organe und vieles andre mehr wird besonderes Gewicht gelegt. Alles, was Haedel selbst nach dieser Richtung gesammelt hat, bildet den Grundstock, und vermutlich wird mit der Zeit manches wertvolle Objekt hierher gestiftet werden, wie ja schon Freunde der Naturwissenschaften in der ganzen Welt Geldmittel für dieses Museum gefandt haben und zur Freude der Interessenten des neuen Unternehmens immer noch weitere Mittel zur würdigen Ausgestaltung des Museums stiften. So hat jüngst auch der Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar 10 000 *M.* für das Museum gespendet. (Beilage z. Allgemeinen Ztg.)

*** Post.** — Nach Britisch-Neuguinea (Papua) sind hinfort Postanweisungen bis 20 Pfund Sterling (410 *M.*) zulässig. Die Gebühr beträgt 30 Pfennig für je 20 Mark.

*** Post.** — In Hoachanas (Deutsch-Südwestafrika), etwa 70 km südöstlich von Rehoboth, ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Brieffendungen erstreckt.

Personalmeldungen.

*** Auszeichnung.** — Dem Schriftsteller Adolf B'Arronge in Berlin ist der Titel Professor verliehen worden.

Adolf Kirchhoff †. — Am 27. Februar ist, zweiundachtzig Jahre alt, in Halle a/S. der verdiente Gelehrte Professor Dr. Adolf Kirchhoff, Geheimer Regierungsrat, gestorben. Er war am 26. Januar 1826 in Berlin geboren, ein Bruder unsers gelehrten verstorbenen Kollegen, des Geschichtschreibers des Buchhandels und Bibliographen Dr. h. c. Albrecht Kirchhoff, Leipzig. Von Adolf Kirchhoff seien hier folgende Werke verzeichnet:

Quaestionum Homericarum particula (Inaug.-Diss.) — Die Homerische Odyssee und ihre Entstehung — Die Komposition der Odyssee — (beide letzteren Werke in 2. Auflage vereinigt u. d. T.: Die Homerische Odyssee) — Über die Abfassungszeit des Herodotischen Geschichtswerks — Hesiodos' Mahnlieder an Perses — Thukydides und sein Urkundenmaterial — Die umbrischen Sprachdenkmäler — Das Stadtrecht von Vantia — Das gotische Runen-Alphabet — Die fränkischen Runen — Die christlichen Inschriften (in Corpus inscriptionum graecarum IV. 2.) — Die Inschriften vor Euklid (in Corpus inscriptionum atticarum [I. Bd.], deren Herausgabe er geleitet hat) — Studien zur Geschichte des griechischen Alphabets. — Textliche und kritische Ausgaben hat er bearbeitet von Plotinus, Euripides, Xenophon, Aeschylus. An der Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift „Hermes“ war er beteiligt.

*** Gestorben:**

am 28. Februar nach schwerer Krankheit der Buchhändler Herr Walter Mühlau in Kiel.

Der Verstorbene war aus Dorpat gebürtig, ein Sohn des dortigen Universitätsprofessors Dr. F. Mühlau. Seine buchhändlerische Laufbahn begann er bei L. Hoerschelmann in Riga und beendete sie in der Haefeler'schen Buchhandlung (F. & A. Kramer) in Kiel. Weitere berufliche Ausbildung fand er in Dresden in der Kgl. Sächsischen Hofbuchhandlung H. Burdach (Inhaber: Georg Lehmann), bei Fr. Richter in Leipzig und in der Doebereiner'schen Buchhandlung Nachf. (Otto Rahmann) in Jena. Am 15. Oktober 1902 begründete er seine Selbständigkeit durch Eröffnung einer Buchhandlung in Kiel unter der Firma Walter G. Mühlau. Seit dem 1. Oktober 1907 stand ihm Herr Heinrich Funke als Mitinhaber des Geschäfts zur Seite.

*** Gestorben:**

am 27. Februar, dreiundsechzig Jahre alt, der Buchhändler Herr Bernhard Kiefewetter in Hamburg, langjähriger treuer Mitarbeiter im dortigen Hause Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter). Dem Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas „Sphynx“ hat er länger als dreißig Jahre angehört. Viele Freunde trauern um seinen Verlust.